

Schöpferisches aus der Werkstatt Europas

Von *Detlev Clemens*

I. Einleitung

Schöpferisches aus der Werkstatt Europas – unschwer erkennt wer mit den Schriften Tilo Schaberts vertraut ist zwei zentrale Konzepte seiner politischen Theorie: „schöpferische Politik“ und „die Werkstatt der Politik“. Beide Konzepte dienen im Folgenden als Leitschnur zur Interpretation der Realität politischen Handelns in der Europäischen Union. Sie sind eng miteinander verknüpft. In der Werkstatt stellen die Handelnden die Werkzeuge und Instrumente her, mit denen in schöpferischer Weise regiert wird.

Nehmen wir zunächst die ‚Werkstatt‘ in den Blick. Bei Tilo Schabert ist sie zunächst ein metaphorischer Raum der Kommunikation, des Austausches, des Ordnen der Handlungszusammenhänge und -träger, der Vergewisserung und des Deutens des internationalen Handlungsfeldes und der Motive seiner Akteure, des Strukturierens und der gegenseitigen Abstimmung politischer Haltungen und Handlungen. Durch die in diesem Raum „schöpferisch“ auf den jeweils gegebenen Handlungszusammenhang gerichtet agierenden Personen, wird das Politische realisiert und wird, so Schabert, ein „Zusammenhang machtbefähigter Personen (d. h. oberster Repräsentanten bestimmter Staaten)“¹ – und in unserem Zusammenhang sollte man hinzufügen: und inter- und supranationaler Organisationen – hergestellt. Doch die Staats- und Regierungschefs sind in der Regel nicht allein in der Werkstatt. „Um diese gruppieren sich die Stimmen anderer Personen, ... Minister, Botschafter, enge Mitarbeiter, besondere Abgesandte“.² Das muss so sein. Jede auf Machtausübung getroffene Entscheidung braucht auch den Machtapparat, der ihr Geltung verschafft oder sie umsetzt. Die schöpferische Politikgestaltung der Staats- und Regierungschefs braucht zu ihrer Realisierung nicht selten einen nicht weniger kreativen Mitteleinsatz des ‚Apparates‘, ja, letzterer eröffnet ersterer möglicherweise erst die Spielräume für ihre Kreativität.

Im Folgenden werde ich auf die Werkzeuge der Macht blicken, die in der Werkstatt konzipiert und geformt werden, und die Kreativität, mit der sie auf deren ver-

¹ *Tilo Schabert*, *Wie Weltgeschichte gemacht wird. Frankreich und die Deutsche Einheit*. Stuttgart: Klett-Cotta, 2002, S. 65.

² Ebd.